

Hannover, 24. November 2009

CeBIT 2010 (Dienstag, 2., bis Samstag, 6. März):

**CeBIT VISION: Kurzportraits der Aussteller**



**DERMALOG Identification Systems GmbH – Sicher und schnell per Fingerabdruck bezahlen**

Mit dem Fingerabdruck sicher und unkompliziert an der Supermarktkasse zahlen: Die DERMALOG Identification Systems GmbH zeigt auf der CeBIT VISION 2009 am 24. November 2009 in Hannover, wie das bargeld- und kartenlose System funktioniert, das ohne PIN und Unterschrift auskommt.

Das Hamburger Unternehmen ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der von Unternehmensgründer Günther Mull entwickelten Verfahren zur automatischen Fingerabdruckerkenung, kurz AFIS. DERMALOG gehört zu den wenigen Anbietern weltweit, die als AFIS-Lieferanten anerkannt sind. Auf der Basis biometrischer Verfahren erforschen und entwickeln die 70 Mitarbeiter des Softwarehauses seit mehr als 20 Jahren biometrische Produkte wie hochmoderne Grenzkontrollsysteme, den nach eigenen Angaben sichersten Ausweis der Welt bis hin zum neuen Fingerabdruck-Bezahlsystem FingerPayment.

Dieses sichere biometrische Verfahren ermöglicht erstmals filialübergreifend das Bezahlen per Fingerabdruck. Aktuell wird FingerPayment im Rahmen eines Pilotprojekts mit der REWE-Gruppe getestet. Die Fingerabdrücke der Kunden aller teilnehmenden Märkte werden zentral erfasst und identifiziert. Dabei werden

jedoch nicht die Fingerbilder gespeichert, sondern verschlüsselte Zahlencodes, aus denen sich die Abdrücke rekonstruieren lassen. Bei der Identifikation wird dieser Code mit den hinterlegten Daten abgeglichen und dann an die Kontodatenbank beim Netzbetreiber weitergeleitet. Dort wird anschließend die Abbuchung per Lastschriftverfahren über die Bank des Kunden eingeleitet.

Das Zahlverfahren dauert im Schnitt sieben Sekunden und ist damit etwa doppelt so schnell wie andere Bezahlverfahren mit Karten oder Bargeld. Zudem verfügen alle Fingerabdruck-Scanner über eine so genannte Lebenderkennung. Dadurch sollen Angriffe mit Fingerabdruck-Fälschungen verhindert und Missbrauch ausgeschlossen werden.

Kontakt: Oliver J A H N K E

European Sales & Marketing, Dermalog GmbH, Hamburg

Tel.: 040/413227-82

E-Mail: [oliver.jahnke@dermalog.com](mailto:oliver.jahnke@dermalog.com)



### **Karlsruher Institut für Technologie – Lautloses Sprechen dank IT**

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) arbeitet an innovativen Technologien, die es Menschen erlauben, lautlos zu sprechen und dennoch vom Gesprächspartner verstanden zu werden. Das Cognitive Systems Laboratory im Institut für Anthropomatik ist ein Bereich des KIT und stellt auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover dar, wie das Prinzip der Elektromyographie umgesetzt wird.

Die Elektromyographie – die das KIT auf der CeBIT 2010 präsentiert – ist die Erfassung und Aufzeichnung elektrischer Potenziale, die durch Muskelaktivität entstehen. Elektroden messen diese Potenziale auf der Hautoberfläche, sie werden von einem mobilen Gerät erfasst und kabellos an einen Laptop übertragen. Somit wird Sprache an den Bewegungen des Artikulationsapparates erkannt und dann als Text ausgegeben. Lautstärke ist dabei unerheblich. Die eingesetzten Oberflächenelektroden sind kleiner als eine Ein-Cent-Münze. In Zukunft könnten laut KIT die Sensoren sogar in Mobiltelefone integriert werden: Lautloses Telefonieren stört niemanden; vertrauliche Informationen – zum Beispiel PINs und

Passwörter – können so gefahrlos übermittelt werden. Durch die Elektromyographie ist also die störungsfreie Kommunikation in lauten Umgebungen gesichert. Das KIT forscht auch – gekoppelt mit einer Übersetzungssoftware – am Sprechen in fremden Sprachen.

Das Karlsruher Institut für Technologie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verbindet die Aufgaben Forschung – Lehre – Innovation in einem Wissensdreieck.

Prof. Dr.-Ing. Tanja Schultz vom Institut für Anthropomatik des KIT demonstriert auf der CeBIT VISION gemeinsam mit einer Testperson, dass die Elektromyographie nicht zuletzt eine Lösung für Menschen sein kann, die ihre Stimme verloren haben oder eine Unterstützung der Stimme benötigen.

Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Tanja S C H U L T Z

Institut für Anthropomatik, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

Tel.: 0721/ 608 6300

E-Mail: tanja@ira.uka.de



### **SeeFront GmbH – Innovation für 3D auf konventionellen Displays**

Die Welt dreidimensional auf einem herkömmlichen Display sehen – und das ohne Spezialbrille: Die Hamburger SeeFront GmbH hat eine patentierte Technologie entwickelt, die es ermöglicht, auf fast allen modernen Flachdisplays – unabhängig von deren Auflösung – 3D-Effekte darzustellen.

Das Unternehmen, gegründet 2006 von Ingenieur Christoph M. Grossmann, entwickelt sowohl eigene 3D-Displays als auch Overlays, die herkömmliche Displays 3D-fähig machen. SeeFront demonstriert auf der CeBIT VISION 2009 am 24. November 2009 in Hannover, dass Größe dabei keine Rolle spielt: Konventionelle PDAs, Smartphones, Notebooks oder auch Schreibtisch-Displays mit einer 30-Zoll-Diagonalen können so umgerüstet werden, dass die Darstellungen im 3D-Format zu betrachten sind.

Der transparente optische Filter wird beispielsweise einfach auf den betreffenden Notebook-Bildschirm aufgesetzt und die 3D-Anwendung gestartet: Das Bild zeigt sich in brillanten Farben mit Tiefenwirkung. Ein großer Vorteil ist dabei, dass der Betrachter keine weiteren Hilfsmittel benötigt, um den 3D-Effekt wahrzunehmen.

Zuschauer können sich vor den speziellen SeeFront-Displays frei bewegen. Denn sie sind anpassungsfähig und stellen sich per Kamera blitzschnell auf die Position des Betrachters ein, haben selbst aber keine beweglichen Teile. Das Unternehmen sieht den Einsatz dieser Technologie unter anderem in den Bereichen Medizin, Kraftfahrzeugindustrie oder Geowissenschaften.

Kontakt: Christoph G R O B M A N N

Geschäftsführender Gesellschafter, SeeFront GmbH, Hamburg

Tel.: 040/4162264-82

E-Mail: cg@seefront.com



### **SoccerLAB – Innovative Produkte für professionelle Fußballvereine**

Die Kölner SoccerLAB GmbH bietet innovative Produkte für den sportlichen Bereich professioneller Fußballsoftware an. Auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover demonstriert das Unternehmen, wie es durch Wissensmanagement deutlichen Mehrwert erzielt. Dahinter steht die Kooperation mit drei Partnerunternehmen, die ihre bisherigen Produkte bei SoccerLAB kombinieren.

„Zentraler Ansatzpunkt ist der Gedanke eines effizienten Wissensmanagements, wie es in jedem Unternehmen gefordert wird“, erklärt Michael Pauls, der als Projektmanager Sales Deutschland das Unternehmen auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover vertritt. „Unabhängig von den handelnden Personen müssen alle relevanten Informationen jederzeit für das Unternehmen zugänglich sein. Andernfalls droht ein wichtiger, wenn nicht sogar existenzieller Know-how-Verlust.“ Bei der SoccerLAB GmbH geht man davon aus, dass mit einem effizienten Wissensmanagement die Erfolgswahrscheinlichkeit im Fußballgeschäft erhöht werden kann. Auf der CeBIT VISION stellt das Kölner Unternehmen verschiedene Dienstleistungen und Produkte vor, die den Vereinen nachhaltig größere Chancen

eröffnen. Die SoccerLAB-Lösungen erfassen alle relevanten Informationen für den sportlichen Bereich in einem zentralen System und werten sie aus. Darüber hinaus stehen für die Spieleranalyse komplette Profile zur Verfügung. Nachwuchsspieler werden gezielt beobachtet, bewertet und gefördert. Ein Vorab-Scouting mit SoccerLAB soll neben dem Zeitgewinn auch die punktgenaue Ressourcen-Steuerung ermöglichen.

Neben Profi-Vereinen gehören auch Verbände zur Zielgruppe, da insbesondere Nationaltrainer eine umfassende Datenbank benötigen, die zeitnah alle Daten zu eigenen Spielern und zu möglichen Gegnern bereit hält. Im Amateurbereich bietet SoccerLAB ebenfalls Produktvarianten an, damit auch in unteren Spielklassen eine effiziente Spielanalyse und Bewertung der Spieler möglich ist.

„Dabei verfolgen wir den Grundsatz, dem Kunden eine ganzheitliche Lösung anzubieten“, erklärt Pauls auf der CeBIT VISION. SoccerLAB verdeutlicht dies auf der CeBIT Vision in Hannover gemeinsam mit Boris Notzon, der beim 1. FC Köln als Leiter des SportsLab mit den Produkten und der Unternehmensphilosophie von SoccerLAB bestens vertraut ist.

Kontakt: Michael P A U L S

Projektmanager/Sales Deutschland, SoccerLAB GmbH, Köln

Tel.: 0177/588 5345

E-Mail: mpauls@soccerlab.de